

*Betreff:***Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Wirtschaftsplan 2019***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

12.11.2018

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

29.11.2018

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH werden angewiesen, den Wirtschaftsplan 2019 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 21. November 2018 empfohlenen Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist für jedes Geschäftsjahr ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der nach § 9 Abs. 1 Nr. 9 des Gesellschaftsvertrages seitens der Gesellschafterversammlung zu beschließen ist. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung des Klinikums herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Dafür wurde die Zuständigkeit gem. § 6 Ziffer 1a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der geltenden Fassung für die Dauer der Wahlperiode auf den Finanz- und Personalausschuss übertragen.

Der Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wird sich am 21. November 2018 mit dem Wirtschaftsplan befassen. Über das Ergebnis wird mündlich berichtet.

Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan 2019 wurde auf der Basis des Monatsabschlusses September 2018 und der ermittelten Prognosedaten für das Ergebnis 2018 erstellt und weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Im Vergleich zu den Vorjahren stellen sich die Daten wie folgt dar:

	In Mio. €	Ist 2017	Plan 2018	Prognose 2018	Plan 2019
1	Umsatzerlöse (GUV 1.-4.)	+ 307,2	+ 322,9	+ 323,0	+ 338,7
1a	Umsatzerlöse nach § 277 HGB	+ 13,6	+ 14,7	+ 14,1	+ 13,5
1b	%-Vergleich zum Vorjahr/Plan		+5,3%	+5,1%/-0,1%	+4,4%
2	Betriebliche Erträge (GUV 5.-8.)	+ 10,0	+ 4,2	+ 8,4	+ 5,1
2a	Erträge und Aufwendungen nach KHG und KHBV (Saldo)	+ 8,1	+ 9,0	+ 9,0	+ 7,9
3	Materialaufwand	- 88,9	- 88,5	- 89,7	- 92,6
4	Personalaufwand	- 203,3	- 212,9	- 215,9	- 222,5
5	Abschreibungen	- 14,4	- 14,0	- 13,8	- 13,8
6	Sonst. betriebl. Aufwendungen	- 30,8	- 34,9	- 34,8	- 35,3
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)	+ 1,4	+ 0,5	+ 0,3	+ 1,0
8	Zins-/Finanzergebnis	- 0,1	- 0,1	- 0,1	- 0,7
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0,8	- 0,2	- 0,1	- 0,2
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	+ 0,5	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,1
11	Sonstige Steuern	0,0	- 0,1	- 0,1	- 0,1
12	Jahresergebnis (Summe 10+11)	+ 0,5	+ 0,1	0,0	0,0
	Konzernergebnis (konsolidiert)	+ 0,8	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen. Der Ansatz berücksichtigt das zum 1. Juli 2018 vereinbarte Budget 2018 sowie eine noch nicht abgestimmte Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2019. Für 2018 werden positive Leistungsentwicklungen erwartet, so dass ein Fixkostendegressionsabschlag für zu vereinbarende Mehrleistungen eingeplant ist.

Die Umsatzerlöse nach 277 HGB wurden aufgrund der Änderungen nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstmalig zum Jahresabschluss 2016 gesondert ausgewiesen. Die größte Einzelposition stellen die Erträge der Apotheke aus der Belieferung von Fremdhäusern sowie der Tochtergesellschaft Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH dar.

Die betrieblichen Erträge beinhalten korrespondierend infolge der BilRUG-Umsetzungen im Wesentlichen nur noch diverse einzelne Positionen wie z. B. Erträge aus Rückstellungsaufösungen.

Der Saldo aus den Erträgen und Aufwendungen nach KHG und KHBV bildet die Fördermittelzuflüsse ab.

Der Materialaufwand wurde im Vergleich zum Plan des Vorjahres um rd. 4,1 Mio. € aufgestockt, um insbesondere dem weiter steigenden Bedarf bei dem Medizinischen Sachbedarf Rechnung zu tragen. Dem Mehrbedarf stehen entsprechende Mehrerlöse gegenüber. Die Materialaufwandsquote beträgt nunmehr 27,3 % (Ist 2017: 28,9 %).

Der Personalaufwand steigt um rd. 9,6 Mio. €. Der Ansatz berücksichtigt neben den Tarifierhöhungen eine Erhöhung der Vollkräftezahl um 49,81 auf 3.044,98, wovon mit Stand September 2018 bereits 44 abgedeckt sind. Die Aufstockung ist erforderlich, um den

gestiegenen Anforderungen bei der Patientenversorgung gerecht werden zu können und Potential für Leistungssteigerungen zu schaffen. Die Personalaufwandsquote beträgt 65,7 % (Ist 2017: 66,2 %).

Die Abschreibungen berücksichtigen, dass der erste Bauabschnitt des Zwei-Standorte-Konzeptes vollständig abgeschlossen und aktiviert ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind nur geringfügig aufgestockt worden. Die größten Positionen sind der Instandhaltungs- und der Verwaltungsbedarf. Enthalten sind u. a. jährliche Finanzierungsraten für die Projekte Technologiepartnerschaften Radiologie sowie Ultraschall von insgesamt 4,7 Mio. €.

Unter dem Zins- und Finanzergebnis werden langfristige Personalrückstellungen aufgezinnt und erstmalig Zinsanteile für die Aufnahme von Fremdkapital berücksichtigt.

Die Steuern fallen im Wesentlichen in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der Gesellschaft an.

Vermögensplan

Der Vermögensplan hat ein Volumen von rd. 70,6 Mio. € und berücksichtigt überwiegend die Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes einschließlich der Errichtung eines Regiegebäudes, im Übrigen aber auch werterhöhende Instandhaltungsmaßnahmen sowie Anschaffungen im IT-Bereich und medizinisch-technischer Geräte. Die Aufnahme von Fremdkapital ist mit einer Gesamtsumme von rd. 47,7 Mio. € vorgesehen.

Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm 2019 bis 2023 bildet ebenfalls im Wesentlichen die weitere Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ab. Der erste Bauabschnitt ist abgeschlossen. Für die nächsten Bauabschnitte, die bis 2026 abgeschlossen werden sollen, wird derzeit ein Volumen von 390,0 Mio. € angenommen. In dem vorliegenden Investitionsprogramm bis 2023 ist davon ein Anteil i. H. v. 348,0 Mio. € abgebildet. Parallel werden weitere Kosten für einzelne Maßnahmen im Umfang von insgesamt 42,0 Mio. € dargelegt. Die Planungen berücksichtigen Fördermittel des Landes sowie den vom Klinikum selbst zu finanzierenden Eigenanteil, der ganz überwiegend mit Fremdkapital abzudecken sein wird.

Tochtergesellschaften

Die Wirtschaftspläne der fünf Tochtergesellschaften (Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH, Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH, Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH, Bistro Klinikum Braunschweig GmbH und skbs.digital GmbH) fließen in den konsolidierten Wirtschaftsplan 2019. Das geplante Konzernergebnis beläuft sich auf 292.000 €. Die einzelnen Pläne werden dem Aufsichtsrat am 21. November 2018 zur Beschlussempfehlung vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan 2019 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist beigefügt.

Geiger

Anlage/n:
Wirtschaftsplan 2019

Wirtschaftsplan 2019

der

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erfolgsplan 2019

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.	Planansätze 2019	Hochrechnung 2018	Planansätze 2018	GuV 2017
	€	€	€	€
1	2	3	4	5
6				
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (KGr.40)	318.474.718	303.085.000	303.070.000	288.042.940,26
2. Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)	7.200.000	7.035.000	7.000.000	7.066.033,17
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)	7.100.000	7.080.000	7.100.000	6.619.018,73
4. Nutzungsentgelte der Ärzte (KGr.43)	5.900.000	5.805.000	5.800.000	5.456.593,68
4a. Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB	13.500.000	14.175.000	14.700.000	13.568.365,14
ZWISCHENSUMME 1. - 4a.: Umsatz	352.174.718	337.180.000	337.670.000	320.752.950,98
5. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen (KGr. 55)	0	0	0	2.308.484,39
6. andere aktivierte Eigenleist. (KGr. 55)	500.000	510.000	500.000	599.026,46
7. Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentl. Hand, soweit nicht unter Nr. 11 (KGr. 47)	650.000	660.000	600.000	684.040,94
8. andere sonstige betriebliche Erträge (KGr. 52, 54, 57, 59)	4.000.000	7.313.000	3.100.000	6.425.529,65
ZWISCHENSUMME 1 - 8: Betriebl. Erträge	357.324.718	345.663.000	341.870.000	330.770.032,42
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter (KGr.60, 64)	178.000.000	172.750.000	170.200.500	163.621.564,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63)	44.500.000	43.183.000	42.689.500	39.733.226,56
ZWISCHENSUMME: Personalaufwand	222.500.000	215.933.000	212.890.000	203.354.790,89
10. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65; KGr. 66 ohne KUGr. 6601, 6609, 6616 - 6618)	69.426.000	67.303.000	67.328.000	66.818.892,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (KUGr. 6601, 6609, 6616 bis 6618; KUGr. 680, 681, 700, 782, 793)	23.142.939	22.435.000	21.172.000	22.106.391,03
ZWISCHENSUMME 9 und 10	315.068.939	305.671.000	301.390.000	292.280.074,13
ZWISCHENERGEBNIS	42.255.779	39.992.000	40.480.000	38.489.958,29

Erfolgsplan 2019

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.	Planansätze 2019	Hochrechnung 2018	Planansätze 2018	GuV 2017
	€	€	€	€
1	2	3	4	5
6				
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr. 46) davon Fördermittel nach dem KHG (KGr. 46) 2019: 25.307.000 € Planansatz 2018: 5.440.000 € Planansatz 2017: 5.461.493 € Istansatz	25.307.000	5.626.000	5.440.000	5.461.493,14
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr. 48)	11.000	11.000	3.000	11.170,45
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 490,491)	8.900.000	9.700.000	9.550.000	9.202.009,89
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung (KUGr. 492)	33.000	33.000	10.000	32.687,81
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 752, 755)	25.900.000	5.900.000	5.918.000	6.096.718,84
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr. 77)	470.000	470.000	77.000	463.470,22
ZWISCHENSUMME 11 - 17	7.881.000	9.000.000	9.008.000	8.147.172,23
20. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr. 760)	13.800.000	13.800.000	13.990.000	14.458.129,16
21. sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr. 69, 70; KUGr. 720, 731, 732, 763, 781, 782, 790, 791, 792, 793)	35.331.779	34.850.000	34.956.000	30.782.834,22
ZWISCHENSUMME 20 und 21	49.131.779	48.650.000	48.946.000	45.240.963,38
ZWISCHENERGEBNIS	1.005.000	342.000	542.000	1.396.167,14

Erfolgsplan 2019

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.	Planansätze 2019	Hochrechnung 2018	Planansätze 2018	GuV 2017
	€	€	€	€
1	2	3	4	5
				6
22. Erträge aus Beteiligungen (KUGr. 500, 521)	0	0	0	0,00
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr. 51)	10.000	6.000	10.000	12.233,40
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr. 74)	715.000	120.000	152.000	126.176,97
ZWISCHENSUMME 22 und 26	-705.000	-114.000	-142.000	-113.943,57
27. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT	300.000	228.000	400.000	1.282.223,57
28. außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
29. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
30. außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,00
31. Steuern (KUGr. 730)	300.000	180.000	300.000	801.325,19
davon vom Einkommen und vom Ertrag	250.000	130.000	250.000	776.893,70
32. JAHRESERGEBNIS	0	48.000	100.000	480.898,38

Erläuterungen des Erfolgsplanes

Lfd. Nr. 1 – Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen werden auf der Basis des zum 1. Juli 2018 neu vereinbarten Budgets für das Jahr 2018 unter Einbeziehung der bekannten und erwarteten Veränderungen der Krankenhausfinanzierung für 2019 fortgeschrieben. Angesichts der aktuellen Leistungsentwicklung im DRG-Bereich wird eine Unterschreitung des mit den Krankenkassen vereinbarten Budgets im laufenden Geschäftsjahr prognostiziert. Für 2019 werden demgegenüber positive Leistungsentwicklungen erwartet und das für 2018 vereinbarte Casmixvolumen von 78.700 Punkte für 2019 um ca. 2.200 Casemixpunkte auf 80.872 Punkte erhöht. Somit sind Abschläge für neu zu vereinbarende Mehrleistungen zu berücksichtigen.

Des Weiteren steht Anfang November 2018, dem Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für 2019 noch keine verbindliche ordnungspolitische Vorgabe für das Planjahr zur Verfügung. Aktuell ist nur die gem. § 71 Abs. 3 SGB V mitgeteilte Veränderungsrate für das gesamte Bundesgebiet von 2,65 % bekannt. Es muss allerdings gegenüber dieser Veränderungsrate mit einem Abschlag wegen der im landesweiten Gesamtbudget zu beobachtenden Leistungssteigerungen gerechnet werden. Aus diesem Grund wird für 2019 von einer Steigerung um 2,15 % ausgegangen, sodass sich ein erwarteter Basisfallwert von 3.517,33 € ergibt. Dieser Ansatz entspricht auch der Einschätzung der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft.

Im Übrigen orientieren sich die Erlöse aus Allgemeinen Krankenhausleistungen weitestgehend an den Entwicklungen des laufenden Jahres 2018. Veränderungen im Leistungsmix in den einzelnen Entgeltarten werden dementsprechend berücksichtigt und in die Planung aufgenommen. Letztlich ergibt sich somit ein Gesamtansatz von ca. 318,5 Mio. € für die Erlöse aus Allgemeinen Krankenhausleistungen.

Lfd. Nr. 2 – Erlöse aus Wahlleistungen

Die Wahlleistungserlöse betrugen im Jahr 2017 ca. 7,1 Mio. €. Die Hochrechnung für das Jahr 2018 geht unter vorsichtiger Schätzung nur von einem Volumen von etwa 7,0 Mio. € aus. Für 2019 wird dieser Betrag moderat auf 7,2 Mio. € erhöht.

Insgesamt sind folgende Beträge enthalten:

Wahlleistung Arzt	4.460.000 €
Wahlleistung Einbettzimmer	1.000.000 €
Wahlleistung Zweibettzimmer	1.600.000 €
Wahlleistung Begleitperson	40.000 €
Erstattung von Telefongebühren	100.000 €
Gesamt	<u>7.200.000 €</u>

Lfd. Nr. 3 – Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses

Der Planansatz der Erlöse aus ambulanten Leistungen betrug im Jahr 2018 insgesamt ca. 7,1 Mio. €. Hier zeigen sich im laufenden Geschäftsjahr vor allem bei der Herstellung von Zytostatika und beim ambulanten Operieren leichte Leistungsanstiege. Trotzdem bleibt der Planansatz unverändert. Dieser Ansatz entspricht im Wesentlichen den in 2018 erwarteten Erlösen.

Die einzelnen ambulanten Leistungsbereiche bilden sich damit wie folgt ab:

Notfallambulanz	930.000 €
Sozialpädiatrisches Zentrum	500.000 €
Ambulantes Operieren	1.300.000 €
Zytostatikaherstellung	3.220.000 €
Ambulante Physiotherapie	670.000 €
Thrombozytenherstellung	60.000 €
Psychiatrische Institutsambulanz	260.000 €
Kinderspezialambulanz	160.000 €
Gesamt	<u>7.100.000 €</u>

Lfd. Nr. 4 – Nutzungsentgelte der Ärzte

Basis für die Ermittlung der Nutzungsentgelte der Ärzte bildet die Abrechnungssituation des Jahres 2018, angepasst um aktuelle Veränderungen und um die Entwicklung in den KV-Ambulanzen. Da sich im aktuellen Geschäftsjahr insgesamt eine stabile Entwicklung zeigt, wird der Ansatz von 5,8 Mio. € auf 5,9 Mio. € erhöht.

Lfd. Nr. 4 a – Umsatzerlöse Krankenhaus nach § 277 HGB

Aufgrund der Änderungen des BilRUG sind die Sonstigen Betrieblichen Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung differenziert auszuweisen. Dabei sind die Umsatzerlöse des Krankenhauses oder der Position 4 a und die anderen Sonstigen Betrieblichen Erträge unter der GuV-Position 8 abzubilden. Im Zusammenhang mit dieser Änderung wird unter der neuen Position 4 a in der Planung für 2019 ein Betrag von 13,5 Mio. € ausgewiesen, er bildet die Erwartungen für 2019 ab und orientiert sich an der Entwicklung des laufenden Jahres.

Davon die größte Position bilden die Erträge der Apotheke aus der Belieferung von Fremdhäusern einschließlich des MVZ mit einem geplanten Erlösvolumen von ca. 6,2 Mio. €. Es liegt leicht über dem für 2018 erwarteten Ansatz, da auch hier weiterhin mit einer stabilen Entwicklung gerechnet werden kann.

Außerdem sind noch Erträge aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen im Volumen von 2,0 Mio. € sowie Miet- und Pachterträge in Höhe von 400.000 €, Parkgebühren von 400.000 € sowie eine Vielzahl weiterer Erlöspositionen in der Planung enthalten.

Als außerordentliche Position sind nur periodenfremde Erträge im Umfang von ca. 800.000 € enthalten, die sich aus der Jahresabgrenzung ergeben. Ihnen stehen unter der Position 21 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von ca. 1,2 Mio. € gegenüber. Im Saldo ergibt sich somit im Planansatz 2019 keine Stützung des Ergebnisses durch außerordentliche Positionen.

Lfd. Nr. 5 – Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen

Dieser Ansatz bildet die Veränderungen der Überliegerstruktur zum 31. Dezember 2019 bei den nach DRG abzurechnenden Patienten ab. Da zum Planungszeitraum keine Veränderungen erkennbar sind, wird deshalb in der Planung hier auch kein Ansatz vorgenommen.

Lfd. Nr. 6 – Andere aktivierte Eigenleistungen

Die sogenannten anderen aktivierten Eigenleistungen werden in Analogie zu den Ergebnissen der Vorjahre pauschal mit 500.000 € angesetzt. Diese Ansätze ergeben sich aus den Eigenmittelherstellungen der Apotheke sowie der Projektplanung und Betreuung von Baumaßnahmen.

Lfd. Nr. 7 – Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Unter dieser Position werden die Zuschüsse für die Kindertagesstätte ausgewiesen. Der Planansatz für 2018 kann auf 650.000 € gesteigert werden.

Lfd. Nr. 8 – Sonstige betriebliche Erträge

Als Auswirkung des BilRUG enthält diese Position nun nur noch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Zuschreibungen aus der Forderungsbewertung sowie Erstattungen von Versicherungen. Der Ansatz von 4,0 Mio. € ergibt sich aus der Analyse der laufenden Entwicklungen im aktuellen Geschäftsjahr.

Lfd. Nr. 9 – Personalaufwand

Der geplante Personalaufwand beträgt insgesamt 222,5 Mio. €, davon sind 178,0 Mio. € für Lohn und Gehalt und 44,5 Mio. € für Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung vorgesehen.

Nach Berufsgruppen ist der Personalaufwand in folgender Tabelle abgebildet:

Berufsgruppe	Vollkräfte 2018	Veränderungen 2019	Vollkräfte 2019	Durchschn. Personalkosten 2019 €	Plan Personalkosten 2019 €
Ärzte	507,08	2,59	509,67	121.466	61.907.454
Stationspflege	1.172,93	0,00	1.172,93	65.062	76.313.371
Med. techn. Dienst	461,48	-3,97	457,51	63.547	29.073.356
Funktionsdienst	378,66	31,81	410,47	61.280	25.153.717
Klin. Hauspersonal	12,73	-1,39	11,34	49.860	565.413
Wirtsch./Versorg.	93,91	-3,84	90,07	50.340	4.534.154
Technik	62,75	-0,58	62,17	68.019	4.228.751
Verwaltung	150,38	6,45	156,83	70.133	10.998.901
Sonderdienst	61,75	13,38	75,13	72.194	5.423.962
Unterrichtspersonal	21,10	6,34	27,44	70.509	1.934.777
Sonstiges Personal	72,40	-0,98	71,42	19.107	1.364.632
Zwischensumme	2.995,17	49,81	3.044,98		221.498.488
Casemix pro Vollkraft	26,38		26,56		
zuzüglich: nicht zurechenbare Personalkosten, BG-Beiträge, Beamtenversorgung					1.001.512
Personalkosten gesamt					222.500.000

Gegenüber dem ursprünglichen Planansatz für 2018 steigt die Zahl der Vollkräfte um ca. 50 auf 3.044,98. Dieser Ansatz ist jedoch zu relativieren. Gegenüber dem Bestand im September 2018 mit 3.039,41 Vollkräften sind bereits ca. 44 Vollkräfte durch die laufende Entwicklung des aktuellen Geschäftsjahres abgedeckt. In den einzelnen Diensten ergeben sich außerhalb des Funktionsdienstes und des Sonderdienstes nur geringe Veränderungen gegenüber dem Planansatz des Vorjahres. Der Anstieg im ärztlichen Dienst beträgt nur 2,6 Vollkräfte. Hierzu ist noch anzumerken, dass die Stellenanpassungen primär in diesen Diensten notwendig waren, um das Potenzial für die geplanten Leistungssteigerungen zu schaffen.

Das diesbezüglich entwickelte Personalkonzept hat dabei das Ziel verfolgt, bei dem für die Patientenversorgung eingesetzten Dienstarbeitern die notwendigen Anpassungen vorzunehmen, um für die in diesem Bereich gestiegenen Anforderungen das benötigte Personal bereitstellen zu können. Dies wird deutlich im Funktionsdienst, also primär dem in den Operationssälen eingesetzten Pflegepersonal.

Die geplanten Personalkosten für 2019 enthalten einen pauschalen Tarifierhöhung im ärztlichen Bereich um 4,5 % und in den sonstigen Dienstarbeitern einen Anstieg um 3,5 % bezogen auf die Kosten im September 2018. Letztlich ergibt sich der bereits erörterte Ansatz von 222,5 Mio. €.

Lfd. Nr. 10 – Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betragen im Erfolgsplan für 2019 insgesamt ca. 92,6 Mio. €. In der Hochrechnung für das laufende Jahr wird damit gerechnet, dass der Planansatz für 2018 um ca. 1,2 Mio. € überschritten wird. Diese Planüberschreitung ergibt sich vor allem aus Mehraufwendungen für Fremdpersonal, dass unter der Position Wirtschaftsbedarf auszuweisen ist. Der medizinische Bedarf entwickelt sich in 2018 innerhalb der Planvorgaben.

Vom Ansatz für 2019 entfallen ca. 69,4 Mio. € auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und ca. 23,1 Mio. € auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Der Anstieg der geplanten Materialaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg beim medizinischen Sachbedarf um insgesamt ca. 2,6 Mio. € der wie bereits erläutert auf Leistungsveränderungen zurückzuführen ist, denen weitgehend auch Erlössteigerungen entgegenstehen. Dem Anstieg beim Wirtschaftsbedarf der sich vor allem aus Leistungsausweitungen und allgemeinen Preiserhöhungen ergibt, steht ein nahezu unveränderter Ansatz für Energie von 6,9 Mio. € gegenüber.

Die Position Lebensmittel weist im aktuellen Geschäftsjahr keine wesentliche Abweichung von der Planvorgabe auf, sodass der Vorjahreswert absolut nur um ca. 30.000 € gegenüber dem Planansatz 2018 erhöht werden muss. Diese Anpassung ist insbesondere notwendig zur Finanzierung des verbesserten Speisenangebotes für Wahlleistungspatientinnen und -patienten.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Lebensmittel	2.872.000 €
Medizinischer Bedarf	57.446.000 €
Wasser, Energie, Brennstoffe	6.938.000 €
Wirtschaftsbedarf	2.170.000 €
Gesamt	<u>69.426.000€</u>

Aufwendungen für bezogene Leistungen:

Medizinischer Bedarf	4.828.000 €
Wirtschaftsbedarf	18.314.939 €
Gesamt	<u>23.142.939 €</u>

Lfd. Nr. 11 – Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen

Die Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen bestehen ausnahmslos aus Fördermitteln nach dem KHG. Sie gliedern sich wie folgt auf:

Fördermittel nach § 9 Abs. 1 und Abs. 3 KHG

- zu passivieren	25.230.000 €
- nicht zu passivieren	77.000 €
Gesamt	<u>25.307.000€</u>

Lfd. Nr. 12 – Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung

In Höhe der Abschreibungen auf die mit Eigenmitteln des Krankenhausträgers vor Beginn der Förderung beschafften Anlagegüter muss ein Ausgleichsposten gebildet werden. Anhand der Entwicklung in den vergangenen Jahren kann diese Position mit 11.000 € angegeben werden.

Lfd. Nr. 13 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens ergeben sich aus der Summe der Abschreibungen für kurz-, mittel- und langfristige Anlagegüter, die durch Fördermittel nach dem KHG, durch sonstige Zuweisungen sowie durch Anlagenabgänge finanziert wurden.

Der für das Jahr 2019 ermittelte Betrag teilt sich wie folgt auf:

Abschreibungen, gefördert nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG	2.950.000 €
Abschreibungen, gefördert nach § 9 Abs. 3 KHG	5.890.000 €
Anlagenabgänge, geförderte Anlagengegenstände	60.000 €
Gesamt	<u>8.900.000 €</u>

Lfd. Nr. 14 – Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung

Es handelt sich dabei um einen Ausgleichsbetrag für die mit Darlehen finanzierten Abschreibungen auf Anlagen. Für 2019 wird dieser Betrag mit 33.000 € beziffert.

Lfd. Nr. 15 – Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Die zugeführten Fördermittel entsprechen den unter lfd. Nr. 11 ausgewiesenen Beträgen. Gegenüber der Planung des Vorjahres ergeben sich nur geringe Abweichungen.

Für das Geschäftsjahr 2019 ergeben sich im Einzelnen folgende Ansätze:

Fördermittel nach § 9 KHG	25.307.000 €
Ambulanzanteil der Abschreibungen auf medizinische Großgeräte und Gebäude	615.000 €
Gewinne aus Anlagenverkäufen	5.000 €
Zinserträge aus Fördermittelguthaben	50.000 €
abzüglich Aufwendungen für die Nutzung von Anlagegütern	- 77.000 €
Gesamt	<u>25.900.000 €</u>

Lfd. Nr. 17 – Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

Für das Jahr 2018 wird mit einem Planansatz in Höhe von 470.000 € gerechnet. Es handelt sich dabei um Mietaufwendungen, die aus den pauschalen Fördermitteln nach § 9 Abs. 3 KHG finanziert werden.

Lfd. Nr. 20 – Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die für 2019 geplanten Abschreibungen orientieren sich an den tatsächlichen Abschreibungen des Jahres 2018 unter Berücksichtigung einer Simulation des Abschreibungsvolumens anhand des vorhandenen Anlagevermögens nach Anlagenbuchhaltung (Stand Oktober 2018).

Aufgrund der im Jahr 2017 durchgeführten vollständigen Aktivierungen des inzwischen fertiggestellten 1. Bauabschnittes ist das Anlagevolumen gegenüber der Planungsgrundlage für 2018 stabil. Aufgrund der nun auf 50 Jahre veränderten Nutzungsdauer für die neuen Gebäude sinken die kalkulierten Abschreibungen auf ca. 13,8 Mio. €.

Abschreibungen, gefördert nach dem KHG	9.400.000 €
Sonstige Abschreibungen	4.400.000 €
Gesamt	<u>13.800.000 €</u>

Lfd. Nr. 21 – Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt mit ca. 35,3 Mio. € für 2018 nur geringfügig über dem Planansatz des Vorjahres.

Die wesentlichen Kostenarten sind hier:

Verwaltungsbedarf	11.210.879 €
Instandhaltung	11.749.500 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.521.000 €

Beim Verwaltungsbedarf sind in den Jahren 2017 und 2018 Überschreitungen zu beobachten. Aus diesem Grund wird der Ansatz 2019 erhöht und damit auf eine angemessene Basis gestellt.

Die Instandhaltungsaufwendungen unterschreiten den Planansatz des Vorjahres um ca. 1 Mio. €. In 2019 sollen vorrangig werterhöhende Instandhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden, die dementsprechend als Investitionen aktiviert werden können und den Instandhaltungsaufwand nicht belasten.

Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen betragen nun ca. 2,5 Mio. € und liegen damit geringfügig über dem Vorjahresplanansatz.

Lfd. Nr. 22 – Erträge aus Beteiligungen

Auf Grund der vorliegenden Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften wird unterstellt, dass künftige Gewinne in den Tochtergesellschaften verbleiben und diese nicht an das Klinikum ausgeschüttet werden. Deshalb erfolgt im Planansatz für 2018 hier kein Ansatz.

Lfd. Nr. 24 – Sonstige Zinsen und Erträge

In 2018 wird nur noch mit Zinserlösen im Umfang von ca. 10.000 € gerechnet. Für 2019 wird unterstellt, dass sich diese Zinsentwicklung weiter fortschreibt und deshalb nur noch ein Ansatz von 10.000 € erfolgen kann.

Lfd. Nr. 26 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz von 715.000 € beinhaltet Zinsanteile für die Zwischenfinanzierung und für langfristige Personalrückstellungen.

Lfd. Nr. 31 – Steuern

Der Ansatz für Steueraufwendungen in 2019 entspricht dem Planansatz des Vorjahres. Der Steueraufwand wird aus Steuerbescheiden für das Jahr 2017 für die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe, also den Bereichen des Klinikums außerhalb der stationären und ambulanten Krankenversorgung resultieren. Im Wesentlichen wird hier weiterhin eine stabile Entwicklung erwartet.

Lfd. Nr. 32 – Jahresergebnis

Insgesamt kann für 2019 auf Grund der dargestellten Unsicherheiten und der sich weiterhin verschlechternden allgemeinen Rahmenbedingungen für das Klinikum nur ein ausgeglichenes Gesamtergebnis eingeplant werden.

Erfolgsplan 2019

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Konten-unter-Gruppe)	Klinikum Planansatz 2019 €	Bistro GmbH Planansatz 2019 €	MVZ Planansatz 2019 €	Textilservice GmbH Planansatz 2019 €	Klinikdienstes GmbH Planansatz 2019 €	skbs.digital GmbH Planansatz 2019 €	Klinikum konsolidiert Planansatz 2019 €
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (KGr.40, KUGr.780)	318.474.718	0	0	0	0	0	318.474.718
2.	Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)	7.200.000	0	0	0	0	0	7.200.000
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)	7.100.000	0	6.142.000	0	0	0	12.942.000
4.	Nutzungsentgelt der Ärzte (KGr.43)	5.900.000	0	0	0	0	0	5.900.000
4a.	Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB	13.500.000	0	0	0	0	0	10.325.000
5.	Erhöhung des Bestandes an Unfertigen Leistungen (KGr.55)	0	0	0	0	0	0	0
6.	andere aktivierte Eigenleistungen (KGr.55)	500.000	0	0	0	0	0	500.000
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11. (KGr.47)	650.000	0	0	0	0	0	650.000
8.	sonstige betriebliche Erträge (KGr.44, 45; KUGr.473,520; KGr.54, 57, 58; KUGr.591, 592)	4.000.000	1.525.000	0	4.420.000	15.120.000	1.100.000	10.940.000
	ZWISCHENSUMME 1- 8	357.324.718	1.525.000	6.142.000	4.420.000	15.120.000	1.100.000	366.931.718
9.	Personalaufwand							
a)	Löhne und Gehälter (KGr. 60, 64)	178.000.000	567.628	2.578.311	1.918.743	11.192.666	463.696	194.041.489
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63),	44.500.000	142.372	646.689	481.257	2.807.334	116.304	48.523.511
10.	Materialaufwand							
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65; KGr.66 ohne Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KGr.67; KUGr.680; KGr.71)	69.426.000	630.000	1.387.000	505.000	530.000	2.000	71.530.000
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KUGr.681)	23.142.939	0	0	0	0	0	7.917.939
	ZWISCHENSUMME 9 und 10	315.068.939	1.340.000	4.612.000	2.905.000	14.530.000	582.000	322.012.939
	ZWISCHENERGEBNIS	42.255.779	185.000	1.530.000	1.515.000	590.000	518.000	44.918.779
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr.46)	25.307.000	0	0	0	0	0	25.307.000
12.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr.48)	11.000	0	0	0	0	0	11.000

Erfolgsplan 2019

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Konten-unter-Gruppe)	Klinikum Planansatz 2019 €	Bistro GmbH Planansatz 2019 €	MVZ Planansatz 2019 €	Textilservice GmbH Planansatz 2019 €	Klinikdienste GmbH Planansatz 2019 €	skbs.digital GmbH Planansatz 2019 €	Klinikum konsolidiert Planansatz 2019 €
1	2	3	4	5	6	7	8	9
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr.490, 491)	8.900.000	0	0	0	0	0	8.900.000
14.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung (KUGr.492)	33.000	0	0	0	0	0	33.000
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr.752, 755)	25.900.000	0	0	0	0	0	25.900.000
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geforderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr.77)	470.000	0	0	0	0	0	470.000
	ZWISCHENSUMME 11 - 17	7.881.000	0	0	0	0	0	7.881.000
20.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr.760)	13.800.000	28.000	368.000	0	87.000	0	14.283.000
21.	sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr.69, 70; KUGr.720, 731, 732, 763, 781, 790, 791, 792, 793)	35.331.779	152.000	910.000	1.500.000	470.000	494.000	37.182.779
	ZWISCHENSUMME 20 und 21	49.131.779	180.000	1.278.000	1.500.000	557.000	494.000	51.465.779
	ZWISCHENERGEBNIS	1.005.000	5.000	252.000	15.000	33.000	24.000	1.334.000
22.	Erträge aus Beteiligungen (KUGr.500, 521) davon aus verbundenen Unternehmen	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr.51)	10.000	0	0	0	0	0	10.000
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr.74)	715.000	0	0	0	0	0	715.000
	ZWISCHENSUMME 22 - 26	-705.000	0	0	0	0	0	-705.000
27.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	300.000	5.000	252.000	15.000	33.000	24.000	629.000
31.	Steuern (KUGr.730)	300.000	2.000	0	15.000	12.000	8.000	337.000
32.	JAHRESÜBERSCHUSS/- FEHLBETRAG	0	3.000	252.000	0	21.000	16.000	292.000

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erläuterungen zur Konzern-GuV 2019

Die beigefügte Konzern-GuV bildet den Wirtschaftsplan 2019 für das Klinikum als Muttergesellschaft sowie die Wirtschaftspläne der Tochtergesellschaften

- Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH
- Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH
- Bistro Klinikum Braunschweig GmbH
- Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH
- skbs.digital GmbH

ab.

Daneben wird auch der konsolidierte Gesamtwirtschaftsplan abgebildet. Hier sind bereits die Leistungsbeziehungen zwischen der Konzernmutter und den Tochtergesellschaften gegeneinander verrechnet.

Die Tochtergesellschaften weisen dabei folgende geplante Jahresergebnisse auf:

- Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	0 €
- Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	21.000 €
- Bistro Klinikum Braunschweig GmbH	3.000 €
- Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH	252.000 €
- skbs.digital GmbH	16.000 €

Für alle ertragsteuerpflichtigen Tochtergesellschaften werden nur geringfügig positive Jahresergebnisse eingeplant. Dieses entspricht auch dem Ziel, die Steuerlast zu minimieren. Hierzu ist allerdings anzumerken, dass die Gewinne der Medizinischen Versorgungszentren nicht der Körperschaftsteuer unterliegen.

Für die Klinikdienste GmbH und die Bistro GmbH werden entsprechend der Erlössituation des laufenden Jahres Überschüsse in einer Größenordnung zusammen 24.000 € eingeplant. Bei der Textilservice GmbH sieht die Planung demgegenüber nur ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Wegen der Versteuerung der Gewinne bei den Tochtergesellschaften kann letztlich auch nur der verbleibende Gewinn nach Steuern in der Konzern-GuV konsolidiert werden. Über alles ergibt sich ein Konzernüberschuss für 2019 in Höhe von 292.000 €.

Vermögensplan 2019

E I N N A H M E N

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz
		2019	2018
1	Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumerstr. Umbau, Weiterbau, Neubau/1	10.114.000	8.280.000
2	Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumerstr. Umbau, Weiterbau, Neubau/2	3.453.000	6.510.000
3	Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumerstr. Regiegebäude		8.000.000
4	Ergebniswirksame Abschreibungen	2.000.000	3.000.000
5	Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	5.307.000	5.440.000
6	Jahresergebnis des Städtischen Klinikums	0	100.000
7	Ambulante AfA, Fördermittel § 9 Abs. 3 KHG	400.000	500.000
8	Refinanzierungsmittel für eigenfinanzierte Anlagegüter	1.700.000	1.700.000
9	Fremdkapital	47.662.000	13.000.000
	Summe der Einnahmen	70.636.000	46.530.000

A U S G A B E N

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz
		2019	2018
1	Allgem. betriebstechnischer Ausbau	3.250.000	250.000
2	Med. Bedarf, Wirtschaftsgüter Kurzfr. Anlagegüter	8.950.000	6.990.000
3	Sonstige Anlagegüter	350.000	350.000
4	Salzdahlumerstr. Umbau, Weiterbau, Neubau/1	10.114.000	8.280.000
5	Salzdahlumerstr. Umbau, Weiterbau, Neubau/2	3.453.000	6.510.000
6	Salzdahlumerstr. Umbau, Weiterbau, Neubau/3	4.146.000	0
7	Regiegebäude	19.723.000	16.000.000
8	Besondere Investitionsprioritäten	6.000.000	3.000.000
9	Infrastrukturmaßnahmen	6.500.000	5.000.000
10	Erwerb von Software für die EDV des Städt. Klinikums	150.000	150.000
11	Werterhöhende Instandhaltung	8.000.000	0
Summe der Ausgaben		70.636.000	46.530.000

Erläuterungen des Vermögensplanes

1. Einnahmen

Die Erläuterungen folgen den auf der Einnahmeseite ausgewiesenen lfd. Nummern.

Lfd. Nr. 1 Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumer Str., Umbau, Weiterbau, Neubau/1 (10.114.000 €)

Es werden Fördermittel nach § 9 Abs. 1 KHG in Höhe von 10.114.000 € für diese Baumaßnahme eingeplant.

Lfd. Nr. 2 Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumer Str., Umbau, Weiterbau, Neubau/2 (3.453.000 €)

Es werden Fördermittel nach § 9 Abs. 1 KHG in Höhe von 3.453.000 € für diese Baumaßnahme eingeplant.

Lfd. Nr. 3 Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumer Str., Regiegebäude (0 €)

Es werden in 2019 keine Fördermittel nach § 9 Abs. 1 KHG für diese Baumaßnahme eingeplant.

Lfd. Nr. 4 Ergebniswirksame Abschreibungen (2.000.000 €)

Dieser Position werden die ergebniswirksamen Abschreibungen zugeführt.

Lfd. Nr. 5 Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG (5.307.000 €)

Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG werden im Umfang von 5.307.000 € entsprechend der Förderung in 2018 angesetzt. Für investitionsähnliche Maßnahmen nach § 9 Abs. 3 Satz 1 KHG werden innerhalb des Erfolgsplanes 77.000 € in Ansatz gebracht.

Lfd. Nr. 6 Jahresüberschuss des Städt. Klinikums (0 €)

Das Städtische Klinikum plant für das Geschäftsjahr 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis, deshalb erfolgt hier kein Ansatz.

Lfd. Nr. 7 Ambulante AfA, Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG (400.000 €)

Die Abschreibungen für die in den Ambulanzen benutzten Gebäudeflächen und Geräte, die mit Fördermitteln finanziert wurden, werden den Fördermitteln nach § 9 Abs. 3 KHG zugeführt.

Lfd. Nr. 8 Refinanzierungsmittel für eigenfinanzierte Anlagegüter (1.700.000 €)

Dieser Position werden die Refinanzierungsmittel aus den eigenfinanzierten Anlagegütern zur Verfügung gestellt.

Lfd. Nr. 9 Fremdkapital (47.662.000 €)

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen wird Fremdkapital im Umfang von ca. 47,7Mio. € aufgenommen.

2. Ausgaben

Lfd. Nr. 1 Allgem. betriebstechnischer Ausbau (3.250.000 €)

Diesem Ansatz werden 3.250.000 € pauschale Fördermittel für Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen von Heizungs-, Elektro-, Sanitär-, Schwachstrom-, Aufzugs- und med. Gasversorgungsanlagen zur Verfügung gestellt.

Lfd. Nr. 2 Med. Bedarf, Wirtschaftsgüter, kurzfristige Anlagegüter (8.950.000 €)

Neben zahlreichen pauschalen Ansätzen für die beschaffenden Fachabteilungen werden mit dieser Position med. techn. Geräte im Wert von ca. 5.000.000 € finanziert.

Lfd. Nr. 3 Sonstige Anlagegüter (350.000 €)

Es werden Mittel der Einnahmenposition lfd. Nr. 8 zur Verfügung gestellt.

Lfd. Nr. 4 Salzdahlumer Str., Umbau, Weiterbau, Neubau/1 (10.114.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 1 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 5 Salzdahlumer Str., Umbau, Weiterbau, Neubau/2 (3.453.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 2 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 6 Salzdahlumer Str., Umbau, Weiterbau, Neubau/3 (4.146.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 9 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 7 Regiegebäude (19.723.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 9 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 8 Besondere Investitionsprioritäten (6.000.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 9 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 9 Infrastrukturmaßnahmen (6.500.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 9 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 10 Erwerb von Software für die EDV des Städtischen Klinikums (150.000 €)

Für den Erwerb von Software werden Refinanzierungsmittel aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 8 bereitgestellt.

Lfd. Nr. 11 Werterhöhende Instandhaltung (8.000.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 9 werden Mittel bereitgestellt.

Investitionsprogramm 2019 - 2023

Lfd. Nr.	Lfd. Nr. des Fin. Pl.	Investitionen	Summe	Finanzierungsraten				
			2019 - 2023					
			T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€	2023 T€
Mittelverwendung								
1		Klinikum Salzdahlumer Str. - Umbau, Weiterbau, Neubau/1	223.795	10.114	24.004	64.647	110.778	14.252
2		Klinikum Salzdahlumer Straße - Umbau, Weiterbau, Neubau/2	78.430	3.453	5.816	4.497	14.745	49.919
3		Klinikum Salzdahlumer Straße - Umbau, Weiterbau, Neubau/3	20.775	4.146	1.610	15.019	0	0
4		Regiegebäude	25.000	19.723	4.620	657	0	0
5		Bes. Investitionsprioritäten	16.500	6.000	10.000	500	0	0
6		Infrastrukturmaßnahmen	25.500	6.500	4.000	5.000	5.000	5.000
		Summe	390.000	49.936	50.050	90.320	130.523	69.171
Mittelherkunft								
		Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG		14.013	26.634	52.004	39.684	0
		Fremdkapital für 2-Standorte-Konzept		33.923	21.416	36.316	88.839	67.171
		Investitionsanteile des Städt. Klinikums		2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
		Summe der Einnahmen		49.936	50.050	90.320	130.523	69.171

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erläuterungen zum Investitionsprogramm 2019 – 2023

Das Investitionsprogramm für die Jahre bis 2023 beinhaltet die erwarteten Fördermittelzuflüsse und die sich aus dem Baufortschritt ergebenden Mittelverwendungen für die Baumaßnahmen in der Salzdahlumer Straße. Insgesamt enthält diese Planung ein Volumen von 390 Mio. €. Berücksichtigt sind dabei auch das Regiegebäude mit 25 Mio. € sowie besondere Investitionsprioritäten (16,5 Mio. €) und Infrastrukturmaßnahmen (25,5 Mio. €).

Diese Planung geht davon aus, dass dem Klinikum bis zum Jahre 2023 weitere Fördermittel nach § 1 KHG im Volumen von ca. 132 Mio. € zufließen. Gleichzeitig wird ein Fremdkapitalbedarf von ca. 247,7 Mio. € bis 2023 für die Umsetzung des 2-Standorte-Konzepts erwartet.

Für 2019 sind Fördermittel im Umfang von ca. 14,0 Mio. € eingeplant. Einschließlich der vom Klinikum eingebrachten Investitionsanteile von 2 Mio. € und des unterstellten Fremdkapitalbedarfs von 33,9 Mio. € beläuft sich das Investitionsvolumen für diese Maßnahmen in 2019 auf ca. 49,9 Mio. €.

Finanzierungsübersicht 2019

Lfd. Nr. Invest. - progr.	Investition	Gesamt in T€	§ 9 Abs. 1 Satz 1KHG	Fremd- kapital	Städt. Klinikum
1	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/1	10.114	10.114	0	0
2	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/2	3.453	3.453	0	0
3	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/3	4.146	446	1.700	2.000
4	Regiegebäude	19.723	0	19.723	0
5	Bes. Investitionsprioritäten	6.000	0	6.000	0
6	Infrastrukturmaßnahmen	6.500	0	6.500	0
	Summe	49.936	14.013	33.923	2.000

Finanzierungsübersicht 2020

Lfd. Nr. Invest. - progr.	Investition	Gesamt in T€	§ 9 Abs. 1 Satz 1KHG	Fremd- kapital	Städt. Klinikum
1	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/1	24.004	24.004	0	0
2	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/2	5.816	2.630	3.186	0
3	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/3	1.610	0	1.610	0
4	Regiegebäude	4.620	0	2.620	2.000
5	Bes. Investitionsprioritäten	10.000	0	10.000	0
6	Infrastrukturmaßnahmen	4.000	0	4.000	0
	Summe	50.050	26.634	21.416	2.000

Finanzierungsübersicht 2021

Lfd. Nr. Invest. - progr.	Investition	Gesamt in T€	§ 9 Abs. 1 Satz 1KHG	Fremd- kapital	Städt. Klinikum
1	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/1	64.647	52.004	12.643	0
2	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/2	4.497	0	4.497	0
3	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/3	15.019	0	15.019	0
4	Regiegebäude	657	0	657	0
5	Bes. Investitionsprioritäten	500	0	500	0
6	Infrastrukturmaßnahmen	5.000	0	3.000	2.000
	Summe	90.320	52.004	36.316	2.000

Finanzierungsübersicht 2022

Lfd. Nr. Invest. - progr.	Investition	Gesamt in T€	§ 9 Abs. 1 Satz 1KHG	Fremd- kapital	Städt. Klinikum
1	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/1	110.778	39.684	71.094	0
2	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/2	14.745	0	14.745	0
3	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/3	0	0	0	0
4	Regiegebäude	0	0	0	0
5	Bes. Investitionsprioritäten	0	0	0	0
6	Infrastrukturmaßnahmen	5.000	0	3.000	2.000
	Summe	130.523	39.684	88.839	2.000

Finanzierungsübersicht 2023

Lfd. Nr. Invest. - progr.	Investition	Gesamt in T€	§ 9 Abs. 1 Satz 1KHG	Fremd- kapital	Städt. Klinikum
1	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/1	14.252	0	14.252	0
2	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/2	49.919	0	49.919	0
3	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/3	0	0	0	0
4	Regiegebäude	0	0	0	0
5	Bes. Investitionsprioritäten	0	0	0	0
6	Infrastrukturmaßnahmen	5.000	0	3.000	2.000
	Summe	69.171	0	67.171	2.000

Liquiditätsplan / Finanzplan

	Hochrechnung 2018 t€	Plan 2019 t€	Plan 2020 t€	Plan 2021 t€	Plan 2022 t€	Plan 2023 t€
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.503	6.451	6.690	6.590	6.490	6.390
Jahresergebnis	48	0	0	0	0	0
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.800	13.800	14.800	14.800	14.800	14.800
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-5.000	-500	-500	-500	-500	-500
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) - Fördermittel-Abschreibungen	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900	-8.900
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) - Fördermittelzufluss § 9 Abs. 1 u. § 9 Abs. 3 KHG	4.000	19.313	31.934	57.304	44.984	5.300
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.000	-500	-500	-500	-500	-500
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-3.052	23.213	36.834	62.204	49.884	10.200
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-28.000	-70.636	-58.350	-98.620	-138.823	-77.471
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-28.000	-70.636	-58.350	-98.620	-138.823	-77.471
Auszahlungen aus Krediten (+)	8.000	47.662	21.416	36.316	88.839	67.171
Tilgung von Krediten (-)	0	0	0	0	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8.000	47.662	21.416	36.316	88.839	67.171
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-23.052	239	-100	-100	-100	-100
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.451	6.690	6.590	6.490	6.390	6.290

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erläuterungen zum Liquiditätsplan/Finanzplan 2019 – 2023

Die beigefügte Liquiditätsplanung baut auf dem im Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG zur Jahresabschlussprüfung 2017 ermittelten Finanzmittelfonds auf. Auch die Systematik zur Entwicklung des Cashflows wird dementsprechend auf die Jahre bis 2023 fortgeschrieben.

Insgesamt wird damit gerechnet, dass sich die Finanzmittel von Anfang 2018 mit ca. 29,5 Mio. € bis Ende 2023 auf ca. 6,3 Mio. € im Wesentlichen wegen des Finanzbedarfs für die Baumaßnahmen in der Salzdahlumer Straße reduzieren.

Dabei wird von folgenden Prämissen ausgegangen:

Das Klinikum erzielt ab 2019 bis einschließlich 2023 lediglich ausgeglichene Jahresergebnisse.

Die Abschreibungen entwickeln sich wegen der seit Jahr 2017 vollständig enthaltenen Abschreibungen des fertiggestellten 1. Bauabschnittes im Wesentlichen konstant fort. Wegen der in 2019 zu berücksichtigenden Abschreibungen aus werterhöhenden Instandhaltungsmaßnahmen steigen die Abschreibungen ab 2020 um 1 Mio. €.

Die Höhe der Rückstellungen sinkt ab 2019 jährlich jeweils um 500.000 €.

Die Forderungen steigen ab 2019 jährlich aus Vorsichtsgründen um jeweils 500.000 € pro Jahr.

Die Fördermittel für den 2. Bauabschnitt fließen entsprechend der Planungen zu.

In den Jahren 2019 bis 2023 wird insgesamt Fremdkapital im Volumen von ca. 260 Mio. € benötigt.

Auch die übrigen Investitionstätigkeiten entsprechen den Planungen.

Businessplan bis 2023

Gewinn- und Verlustrechnung		2018	2019	2020	2021	2022	2023
KHBV		Plan t€	Plan t€	Plan t€	Plan t€	Plan t€	Plan t€
1.	Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	303.070	318.475	326.437	334.598	342.963	351.537
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	7.000	7.200	7.200	7.200	7.200	7.200
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	5.800	5.900	5.900	5.900	5.900	5.900
4a.	Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB	14.700	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
5.	Unfertige Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Aktiviert Eigenleistungen	500	500	500	500	500	500
7.	Zuweisungen und Zuschüsse d. öff. Hand	600	650	650	650	650	650
8.	Sonstige betriebliche Erträge	3.100	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	Zwischensumme	341.870	357.325	365.287	373.448	381.813	390.387
9.	Personalaufwand	212.890	222.500	228.063	233.764	239.608	245.598
	Vollkräfte	2.995,2	3.045,0	3.045,0	3.045,0	3.045,0	3.045,0
10.	Materialaufwand	88.500	92.569	94.420	96.309	98.235	100.200
	davon: Med. Bedarf	59.578	62.274	63.519	64.790	66.086	67.407
	Wirtschaftsbedarf	19.082	20.485	20.895	21.313	21.739	22.174
	Zwischensumme	301.390	315.069	322.483	330.073	337.843	345.798
	Investitions- und Förderbereich	-4.982	-5.919	-5.929	-5.962	-6.011	-6.076
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.956	35.332	35.862	36.400	36.946	37.500
	davon: Instandhaltung	12.805	11.749	11.925	12.104	12.286	12.470
	Verwaltungsbedarf	9.189	11.211	11.379	11.550	11.723	11.899
22.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
24.	Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	10	10	2	2	2	2
26.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	152	715	715	715	715	715
31.	Steuern	300	300	300	300	300	300
32.	Jahresüberschuss	100	0	0	0	0	0

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erläuterungen zum Businessplan bis 2023

Der beigelegte Businessplan bildet die Plan-GuV des Klinikums für die Jahre bis 2023 ab.

Zunächst sind hier die Wirtschaftspläne der Jahre 2019 und 2019 aufgeführt. Für die Folgejahre wird dies um eine grobe Businessplanung ergänzt.

Insgesamt werden danach in den Jahren 2020 bis 2023 jeweils ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet. Dazu werden für diese Jahre folgende Entwicklungen zu Grunde gelegt:

Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen steigen in den Jahren 2020 bis 2023 jeweils um 2,5 %. Durch diese Prämisse sollen sowohl die allgemeine Budgetsteigerung als auch die weiterhin zu erwartende Leistungssteigerungen vorsichtig abgebildet werden.

Die übrigen Erlöspositionen werden ohne Veränderung für die Jahre bis 2023 übertragen. Letztlich steigen die Erlöse damit insgesamt von 357,3 Mio. € in 2019 auf fast 390,4 Mio. € in 2023.

Wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche Lage des Klinikums stellt natürlich die Entwicklung der Personalaufwendungen dar. Hier beinhaltet die Planung in den Jahren 2020 bis 2023 jeweils Anstiege um 2,5 %. Hinsichtlich der Vollkräfteentwicklung werden zunächst keine weiteren Stellen aufgenommen.

Beim Materialaufwand wird grundsätzlich in den Jahren 2020 bis 2023 von moderaten Steigerungsraten in Höhe von 2,0 % ausgegangen. Somit erhöht sich der Ansatz für Materialaufwendungen von ca. 92,6 Mio. € im Plan 2019 auf 100,2 Mio. € in 2023. Dementsprechend wird auch der Ansatz für den Medizinischen Sachbedarf von 62,3 Mio. € auf 67,4 Mio. € in 2023 erhöht, dies letztlich auch, um Leistungsentwicklungen weiterhin zu ermöglichen.

Die Auswirkungen des Investitions- und Förderbereichs werden aufgrund des vermehrten Einsatzes von Eigenmitteln wegen der daraus resultierenden Abschreibungen zu steigenden Belastungen der Ertragslage führen. Dies ist in der Businessplanung ebenfalls abgebildet und schlägt sich in den Ergebnissen des Investitions- und Förderbereichs in einem Aufwandsanstieg nieder.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden ebenfalls nur geringe Anstiege und Veränderungsraten von jeweils 1,5 % erwartet.

Die übrigen GuV-Positionen dieser Plan-GuV zeigen in den nächsten Jahren kaum Veränderungen. Wegen der schwer einschätzbaren Zinsentwicklungen und des Finanzbedarfs für Eigenmittelfinanzierungen werden die Zinserträge von 2020 bis 2023 durchgängig mit nur 2.000 € angesetzt. Der Zinsaufwand für langfristige Personalarückstellungen und für Zwischenfinanzierungen wird pauschal mit 715.000 € angesetzt, da Bauzeitinsen den neuen Bauten zugeordnet werden sollen.

Der Steueraufwand wird für die Jahre bis 2023 konstant mit 300.000 € fortgeschrieben.